Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Revue économique et sociale : bulletin de la Société d'Etudes Economiques et Sociales**

Band (Jahr): **69 (2011)**

Heft 1: **Peurs et espoirs dans le monde du travail**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

PEURS ET ESPOIRS: LA SANTÉ AU TRAVAIL À L'ÉPREUVE DE LA CRISE

Dossier dirigé par les membres du comité d'organisation du Congrès suisse dans le monde du travail

B. Danuser, V. Gonik, M. Guillemin, M.-C. Monin (IST: Institut universitaire romand de Santé au Travail), F. Fasseur, M. Santiago (UNIL : Université de Lausanne, Institut de Psychologie/CerPSa), A. M. Guénette (HEG - Haute école de gestion ARC à Neuchâtel), S. Le Garrec, M.-H. Soulet (UNIFR: Université de Fribourg, Département Travail social et politiques sociales), G. Bauer (UZH/ETH Zürich, Abteilung Gesundheitsforschung und Betriebliches Gesundheitsmanagement)